

FORMBAROMETER

TV Gelnhausen



ZWEITLIGAREIF

- Mocken
- Lahme
- Malolepszy

ZUGPFERD

- Schreiber
- Kulenovic
- Bechert
- Eurich

SOLIDE LEISTUNG

- Zipf
- Botzenhardt

MITLÄUFER

- Keiner

HEMMSCHUH

- Keiner

OHNE WERTUNG

- Simanavicius, Habenicht, Rudolf, Schenk, Simic, Müller

2. Bundesliga Männer

TUSEM Essen – HBW Balingen-Weilstetten	34:36
VfL Eintracht Hagen – HSV Hamburg	21:26
EHV Aue – DJK Rimpfpar Wölfe	33:27
TuS N-Lübbecke – HSG Nordhorn-Lingen	31:28
VfL Lübbeck-Schwartau – TV Großwallstadt	28:25
TSV Bayer Dormagen – Dessau-Roßlau HV	33:22
HSC 2000 Coburg – TuS Ferndorf	24:21
TV Hüttenberg – HC Rhein Vikings	26:21
Wilhelmshavener HV – HC Elbflorenz Dresden	28:30
TV Emsdetten – ASV Hamm-Westfalen	31:32
1. Balingen-Weilst.	16 12 1 3 469:417 25:7
2. Coburg	16 12 1 3 464:401 25:7
3. Essen	16 11 1 4 501:467 23:9
4. Ferndorf	16 10 1 5 408:387 21:11
5. N-Lübbecke	16 10 1 5 457:410 21:11
6. Nordhorn-Lingen	16 9 2 5 439:415 20:12
7. Hamm-Westfalen	16 9 2 5 426:400 20:12
8. Lübbeck-Schwartau	16 9 0 7 397:385 18:14
9. Aue	16 7 3 6 464:456 17:15
10. Emsdetten	15 7 1 7 436:464 15:15
11. Hüttenberg	16 6 3 7 415:409 15:17
12. Hamburg	16 7 0 9 434:438 14:18
13. Hagen	16 6 1 9 411:435 13:19
14. Dormagen	16 6 1 9 438:460 13:19
15. Dessau-Roßlau	16 4 4 8 398:422 12:20
16. Rimpfpar	15 5 1 9 360:389 11:19
17. Großwallstadt	16 4 3 9 444:459 11:21
18. Wilhelmshaven	16 5 1 10 431:479 11:21
19. Dresden	16 4 2 10 383:411 10:22
20. Rhein Vikings	16 1 1 14 374:445 3:29

3. Liga Ost Männer

GSV Eintracht Baunatal – HSG Rodgau Nieder-Roden	23:25
TV Erlangen-Bruck – MSG Groß-Bieberau/Modau	29:29
SG Leutershausen – HC Erlangen II	26:26
TV Gelnhausen – SG Bruchköbel	25:18
HSG Dutenhofen/M. II – ThSV Eisenach	31:37
HG Oftersheim/Schw. – SG Leipzig II	29:27
SG Nußloch – TV Germ. Großsachsen	19:28
HSG Hanau – HSC Coburg II	18:16
1. Eisenach	14 13 0 1 423:352 26:2
2. Baunatal	14 9 1 4 415:380 19:9
3. Leutershausen	14 8 3 3 382:333 19:9
4. Dutenhofen/M. II	14 9 0 5 393:377 18:10
5. Nußloch	14 9 0 5 394:357 18:10
6. Rodgau Nd-Roden	14 8 1 5 363:334 17:11
7. Gelnhausen	14 8 1 5 380:373 17:11
8. Erlangen II	14 6 2 6 379:383 14:14
9. Groß-Bieberau/M.	14 6 2 6 352:344 14:14
10. Hanau	14 7 0 7 344:363 14:14
11. Oftersheim/Schw.	14 5 2 7 381:391 12:16
12. Großsachsen	14 5 1 8 390:401 11:17
13. Erlangen-Bruck	14 3 2 9 365:402 8:20
14. Coburg II	14 3 1 10 297:377 7:21
15. Bruchköbel	14 3 0 11 336:386 6:22
16. Leipzig II	14 2 0 12 365:406 4:24

Die nächsten Spiele: Freitag, 20.00 Uhr: MSG Groß-Bieberau/Modau – SG Nußloch; HSG Rodgau Nieder-Roden – TV Gelnhausen; Samstag, 19.30 Uhr: ThSV Eisenach – SG Leutershausen; Sonntag, 20.00 Uhr: HC Erlangen II – HSG Dutenhofen/M. II; TV Germ. Großsachsen – TV Erlangen-Bruck; Sonntag, 15.00 Uhr: SG Leipzig II – HSG Hanau; Sonntag, 16.00 Uhr: HSC Coburg II – HG Oftersheim/Schw.; Sonntag, 17.00 Uhr: SG Bruchköbel – GSV Eintracht Baunatal.

3. LIGA OST STENOS

TV Gelnhausen – SG Bruchköbel 25:18 (16:7)

**Gelnhausen:** Lahme, Simanavicius – Schreiber (3), Rudolf, Mocken (10), Kulenovic (2), Bechert (3), Zipf, Malolepszy (4/3), Botzenhardt (1/1), Eurich (2).

**Bruchköbel:** Sulzbach, Bätz – Ramos Nuez (3), Dietrich, Zutic (4/4), Rajic, Ulshöfer (4), Panther (3), Günses (1), Pjanic, Breyer, Denhard, Weit (2), Kreckovic (1). **Schiedsrichter:** Zeki/Scheld.

**Zuschauer:** 1035.

**Siebenmeter:** 5/4.

**Zeitstrafen:** 1 – 4.

HSG Hanau – HSC 2000 Coburg II 18:16 (7:7)

**Hanau:** Müller – Ritter (3), Woïwod (1), Gerst, Strohl (1), Marschall, Bergold (4), Brüggemann (2), Pillmann (3), Ruppert (1), Christoffel (3), Lorenz.

**Coburg II:** Titz, Apfel – Preller (1), Franke (2), Beyer (1), Fichtner (2), Dude (1), Bühler (2), Wolf (7).

**Zuschauer:** 460.



Derbysieg, Derbysieg! Die totale Freude bei Spielern und Zuschauern nach dem 25:18 gegen die SG Bruchköbel.

FOTOS: ADRIAN

# Bullenblock mit Derbysieg

3. Liga Ost: TV Gelnhausen – SG Bruchköbel 25:18 (16:7)

Von Michael Heil

**Handball.** Der zehnfache Torschütze Jannik Mocken übte erst einmal Selbstkritik, bevor er dann doch strahlte: „Na ja, ich habe es ja in der zweiten Halbzeit mit meinen frei verworfenen Bällen noch mal spannend gemacht. Aber Hut ab vor der Mannschaftsleistung. Am Ende zählt nur der Derbysieg.“ Den feierten die über 1000 Zuschauer in der Gelnhäuser Großsporthalle nach dem 25:18 (16:7) ausgelassen. Weil Erfolge gegen die SG Bruchköbel besonders schön sind, tanzten die Spieler auf dem Hallenboden und die Zuschauer auf der Tribüne. Derbysieg, Derbysieg schallte es durch die Halle. Rein kämpferisch hatte sich der TVG den Erfolg verdient. Es war aber auch eine taktische Meisterleistung des Trainerteams und für Matthias Geiger nach der Übernahme von Peter Jambor die erste gewonnene Schlacht als Cheftrainer nach drei Spielen.

Erst vor einer Woche wurde die 3-2-1-Abwehr der Gelb-Schwarzen aus Bruchköbel von der MSG Groß-Bieberau/Modau regelrecht zerlegt. „Da müssen wir uns klar steigern“, forderte SG-Macher Kazimir Balentovic vor der Partie. Gelnhausen nahm diesen Ball erst gar nicht auf. Der TVG drehte den Spieß einfach um, machte lieber die eigene Abwehr stark, als sich über die des Gegners den Kopf zu zerbrechen. Geiger brachte gleich mal den „Bullenblock“. Sven Schreiber, Max Bechert, Alen Kulenovic und Fabian Eurich agierten in der Abwehr-Mitte. Selbst der nach seinem Abschied erstmals wieder in Gelnhausen weilende Ex-Trainer Andreas Kalman rieb sich verwundert die Augen auf der Tribüne ob der Aufstellung. Nicht über das Positionsspiel, sondern über die Abwehr und den Tempogegenstoß wollte der TVG den Gegner knacken. SG-Toptorjäger Dennis Weit und Spielmacher Jonas Ulshöfer verzweifeln dann an der Gelnhäuser Abwehrwand. Denn Weit spielte nicht gegen die schmächtigen Botzenhardt oder Malolepszy, sondern gegen die „Bullen“ Kulenovic und Eurich und Ulshöfer gegen Schreiber und Bechert.

Lediglich Rechtsaußen Milos Kreckovic hielt Bruchköbel mit seinem Treffer zum 3:2 (5.) im Spiel. Die Trainer konnten mit der Vielzahl der frei verworfenen Bälle nicht zufrieden sein. Das war wohl auch dem irren Tempo geschuldet,

das Gelnhausen vorgab. Schnelle Mitte oder Tempogegenstoß hießen die Waffen, mit denen sich der TVG absetzte. Fabian Eurich zeigte beim 10:4 (20.) nach einem feinen Zuspiel von Alen Kulenovic, dass er auch von ganz außen treffen kann. Geiger ließ die Top-Sieben fast durchspielen. „Ich hätte wechseln können, jeder war bereit, aber sie haben mir keinen Anlass dazu gegeben“, so Geiger.

Lahme, Schreiber, Bechert, Kulenovic, Malolepszy, Mocken und Eurich schienen ganz schnell die Spannung aus dem Derby herausnehmen zu wollen. Daran änderte auch ein Ulshöfer-Knaller zum 12:6 (24.) nichts. Bruchköbel war schlicht gegen den Lauf des TVG in allen Belangen überfordert. Nach dem 16:7 dachte wohl keiner mehr daran, dass es noch einmal spannend werden könnte.

Doch dieses Mal war es nicht die 20. Minute beim TVG, sondern die 40. Minute. Die Konzentration der fast durchspielenden Top-Sieben ließ nach, und auf der Gegenseite stand der Ex-Gelnhäuser Marius Sulzbach plötzlich wie ein Fels vor den Angreifern. „Er hat uns in der zweiten Halbzeit neun freie Bälle weggenommen. Das war ganz stark von ihm“, lobte selbst Sergej Budanow den gegnerischen Torhüter. Reihenweise scheiterten Mocken und Co. am Keeper, und Bruchkö-

bel schoss aus einem 11:20-Rückstand ein 20:18 heraus. Der TVG schien zu wackeln, die Gelb-Schwarzen auf der Tribüne standen jetzt wie ein ausgebrochener Vulkan hinter ihrem Team. Doch am Ende war der überragende Tempogegenstoß-König Jannik Mocken wieder in seinem Element und warf sein Team mit drei Toren in Folge zum gefeierten 25:18-Sieg.

SG-Trainermanager Balentovic erkannte die Leistung der Gastgeber neidlos an. „Ein verdienter Sieg für Gelnhausen. Sie haben in der ersten Halbzeit überragenden Handball gespielt. 15 verworfene Bälle und zehn technische Fehler waren da einfach zu viel bei uns. Wir haben uns dann noch einmal bis zum 20:18 in der zweiten Halbzeit aufgebaut. Aber am Ende war es nicht zu schaffen.“

Sein Gegenüber Matthias Geiger war froh über den Derbysieg und dass seine Variante mit Kulenovic und Eurich aufgegangen war: „Wir hatten das mit Alen und Fabian schon einmal gegen Nußloch ausprobiert. Jetzt haben wir sie durchspielen lassen. Es lief sehr gut in der ersten Halbzeit, da gab es für mich keinen Grund, zu wechseln. In der zweiten Halbzeit hat Marius wirklich sehr stark gehalten. Wir haben zu viele freie Bälle verworfen. Aber am Ende war es ein deutlicher Derbysieg.“



Gelnhausens Tempogegenstoß-König Jannik Mocken warf im Derby 40 Prozent aller Tore für den TVG.

3. LIGA-REPORT



Heiko Trinczek war am Samstagabend beim Derby gegen Bruchköbel schon mal Zuschauer.

Ein neuer Trainer für den **TV Gelnhausen:** Manager Philip Deinet stellte am Rande der Partie gegen die SG Bruchköbel einen neuen Trainer vor. Der ehemalige Gelnhäuser Zweitbundesliga-Spieler Heiko Trinczek ersetzte den zum Cheftrainer aufgerückten Matthias Geiger als Trainer, nachdem durch den Wegfall von Peter Jambor eine Stelle im Team des Drittligen vakant geworden war. Trinczek ist 42 Jahre, verheiratet und hat drei Kinder. Der Neue spielte einst unter TVG-Headcoach Sergej Budanow in der Barbarossastadt und auch schon in der Bundesliga für die SG Wallau/Massenheim. Budanow war angetan von dem Neuen: „Er ist ein ehemaliger Spieler von mir und hat eine große Persönlichkeit. Heiko passt menschlich und fachlich absolut ins Team hinein. Ich freue mich sehr über die Zusammenarbeit.“ Trinczek soll über die Arbeit in der 3. Liga hinaus auch als Trainer im Landesliga-Team und der Jugend mitwirken.

Die **HSG Hanau** hat in einem äußerst torearmen Spiel ihre Negativserie durchbrochen und mit 18:16 (7:7) gegen den Tabellendrittletzten HSC Coburg II gewonnen. In einer Partie zweier starker Defensivreihen und enttäuschender Offensiven war Maximilian Bergold mit vier Toren bester Schütze der HSG.

War's das schon in Sachen Titel? Gelnhausens nächster Gegner, die **HSG Nieder-Roden**, gewann überraschend mit 25:23 beim Tabellenzweiten GSV Eintracht Baunatal, während Spitzenreiter **ThSV Eisenach** eindrucksvoll mit 37:31 in Dutenhofen siegte. Eisenach hat jetzt schon sieben Punkte Vorsprung vor dem Verfolger Baunatal. (mh)